

# WELTARBEITER

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das „Weltblatt“ erscheint jeden Sonntag, Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Welt und Welt“, ebenfalls eingelebten Manuskripten ist stets das Material zu Verfügung. Das „Weltblatt“ ist das Publikationsorgan der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisationen und intelligenter, verbundener Behörden. — Schriftleitung: Paris 20/21, Postfach 100, unter der Leitung des Redakteurs Dr. Carl Bruns, unter der Redaktion des Verlegers Dr. Carl Bruns, mittags von 12 bis 1 Uhr.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, vierteljährlich 5,- Mark, halbjährlich 9,- Mark, jährlich 16,- Mark. Ab Postamt ab u. Vorkosten 10,- Mark. Bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,50 Mark. Anzeigenpreis: 12 Zeilen im Anzeigen- und 60 Zeilen im Reichweite 1/2 Millimeter. — Hauptredaktion: Halle, Postfach 4000. — Anzeigstelle: Dr. Hirschstr. 27 — Postfachkonto 2316 Court

# Geberings durchgreifende Hilfsmaßnahmen.

## Ueber Nacht Wandel geschaffen.

### Die Unterhaltungsstellen der Deutschnationalen Reichsregierung.

Der preussische Innenminister Gebering hatte durch seine Reise in das Schönebergler Flüchtlingslager reich und energisch den aus Polen ausgewiesenen Deutschen Hilfe gebracht. Binnen 24 Stunden hat sich die Lage und die Stimmung der Flüchtlinge in Schneidemühl verändert. Mit der ihm eigenen Energie hat der preussische Innenminister durchgreifend die Verbesserung der Verpflegung, die schon jetzt aufrechtstehend ist, werden noch vier Feldküchen aus Berlin nach Schneidemühl geschafft. Ferner werden 9000 Breden von Berlin nach dem Flüchtlingslager transportiert. Außerdem sind zur Verpflegung der Lagerinsassen bereits 50 Leinwandstücke in Auftrag gegeben worden. Für die Kinder der Flüchtlinge sind neben den gesundheitlichen Gesichtspunkten auch die geistige Erziehung im Auge gefasst. In der ersten Reihe steht die Unterweisung der Kinder in der deutschen Sprache. Die Kinder sollen in der ersten Klasse der Volksschule aufgenommen werden. Die Unterweisung soll etwa 500 Kinder umfassen. Die Schulpflicht ist bei der Unterbringung der Kinder liegt darin, daß die Eltern sich nicht von ihren Kindern trennen. Für die technischen Arbeiten im Flüchtlingslager steht genügend Schulpolizeipersonal zur Verfügung. Fast sämtliche Verträge aus Schneidemühl bestätigen, daß das Eintreffen des Ministers über Nacht Wandel geschaffen und beruhigend auf die Flüchtlinge gewirkt hat.

der Massenauweisungen konsequent durchzuführen darf und daß alle drei Akte des Trümpfspiels bis zum bitteren Ende gespielt werden sollen.

## Gebering an die Flüchtlinge. Maßnahmen zur Linderung des Lotos der Ausgewiesenen. / Die Freiheit der Reichspressen.

Berlin, 4. August. (Nabimeidung.) Der preussische Minister des Innern hat in dem Plenarlandtag in Schneidemühl einen Antrag über die Flüchtlinge in dem er sich über seine nächsten Hilfsmassnahmen äußert. Vor allem soll der Abtransport eines erheblichen Teiles der Ausgewiesenen beschleunigt werden. Die Regierungspräsidenten der preussischen Provinzen werden verpflichtet, die ihnen zugewiesene Zahl von Opfern beruflich unterzubringen und mit Wohnung zu versorgen. Voraussichtlich werden auf diese Weise noch in dieser Woche 1500 bis 2000 Opfern in die einzelnen Regierungsbezirke verteilt werden. Besondere Berücksichtigung beim Abtransport sollen die freien Berufe, die Bankbeamten und kaufmännischen Angestellten finden. Soweit für sie mit einem ungenügenden Arbeitsmarkt zu rechnen ist, soll ihnen ein Anreiz in Form von Arbeitsstellen im Markt in Schneidemühl verschafft werden können. Für die im Lager vorübergehend verbleibenden Personen hat der Minister bestimmte Anordnungen getroffen, und zwar sollen vor allem ausserhalb der Lagerstätte eine Verpflegungseinrichtung und die Zahl der bereits vorhandenen Familienangehörigen ausdehnen. Die Wohnverhältnisse sollen verbessert werden. Für Wäschereien und Kranke werden die sanitären Einrichtungen von Schneidemühl und Umgebung zur Verfügung gestellt. Außerdem soll mit dem Bau eines Kinderheimes begonnen und die im Lager befindliche Wellblechbaracke zu einem Altersheim und Lebensheim umgebaut werden. Der Jugend und den hartarbeitenden Männern werden sich sportgewandte Beamte der Schutzpolizei zur Verfügung stellen, um durch Sport und Spiel den Nerven der Lagerer die erzwungene Inaktivität hinwegzunehmen. Schließlich wird in dem Lager eine Verpflegungseinrichtung eingerichtet, die den Opfern unentgeltlich in allen Hinsichten, Wohnungs- und Verpflegungssachen sachkundig Auskunft geben soll. Der Minister schließt seine Ansprache in Schneidemühl mit folgenden Worten: „Ich habe die Lagebeurteilung, nicht zuletzt auf Grund meiner überaus günstigen Eindrücke von den Menschen und der Stimmung im Lager Schneidemühl, daß durch ein Zusammenwirken aller Kräfte in Angriff genommen und sehr bald durchgeführte Maßnahmen insofern ein erheblicher Teil der Opfern schnell innerhalb der verbleibenden Teile des Landes wieder in geordnete berufliche und wohnungswirtschaftliche Verhältnisse werden wird, als auch noch die vorläufig im Lager lebenden das schwerste Los ihrer Ausweisung dort nach Möglichkeit gelindert fühlen werden.“

# Waffenstillstand oder Frieden?

(Von unserem Londoner Korrespondenten.) Die wöchentliche Verbindung in der englischen Verlagswelt ist nicht ganz unverändert geblieben, wenn auch niemand sie mit Bestimmtheit voraussagen magte. Sie hat das Rand von einem kurzweiligen Akt befreit. Denn es war von Stunde zu Stunde klarer geworden, daß die Absperrung im Bergbau nicht lokalisiert bleiben würde. Die Stilllegung der Kohlenstädte durch Eisenbahner und Transportarbeiter mügte zu Reibungen mit den verschiedenen Gesellschaften führen; Entlassungen von Eisenbahnern und Transportarbeitern, die sich weigerten, Kohle zu transportieren, waren bereits angekündigt, die betreffenden Gesellschaften waren entsetzt, ihren Mitgliedern zu Hilfe zu kommen. Kurz und gut: Spannung stand, worüber sich die meisten Leser wohl kein Wort machen klar geworden waren, am Vorabend eines Generalstreiks, der in einer Zeit der wirtschaftlichen Depression und der Arbeitslosigkeit naturgemäß für alle Klassen der Bevölkerung unermesslich hätte sein müssen — ganz abgesehen von jenen Hunderttausenden von Personen, die nur mit äußerster Entzogen die Welle über ihrem Verdrüßel aufsteigen sahen.

Die Krise ist verlagert, der Ministerpräsident hat die Industrie Staatsbüdnen für neun Monate angeboten, die Stilllegung des Kohlenbergbaus ist für vierzehn Tage zurückgezogen und es kann nach dem Jovialität herrschen, daß in diesen vierzehn Tagen eine weitere Verlängerung der Kohlenbergbau-Stilllegung bis zum 1. Mai 1926, dem Tage der Beendigung der Staatsbüdnen, zulande kommen wird.

Das erste Gefühl im Lande war allgemein das der Enttäuschung. Aber schon bald stellte sich in bürgerlichen Kreisen, insbesondere im konservativen Lager, ein recht zweifelhafte Gefühl ein. Nicht nur, weil man zu begreifen begann, daß dieser Waffenstillstand tief in die Taschen der Steuerzahler greifen und voraussichtlich in die jüngsten Budget vorzogenommen Ermäßigung der Einkommensteuer zu zwei Dritteln annullieren würde, sondern weil man sich klar wurde, daß es sich hier um einen unangenehmen Sieg der Arbeiter handelt, um eine kaum verhüllte Sabotageaktion vor den Gewerkschaften handelt, und es ist klar, daß dies, abgesehen von dem speziellen Fall, wegen seiner symptomatischen Bedeutung einen erheblichen Tropfen Bitterkeit in das Gefühl der augenblicklichen Erleichterung mischt.

Die gesamte internationale Gewerkschaftsbewegung hat Anlass, auf ihre britischen Kollegen stolz zu sein. Denn sie haben es verstanden, durch Geschlossenheit und Energie aus einer Situation, die anfangs für die Bergarbeiter nichts weniger als günstig schien, einen Sieg zu machen, der von niemand, so allererst von dem Unternehmensleiter, geahnt wurde. Dieser nicht Schritt für Schritt die gesamte Kraft der Arbeiterkraft zusammengefaßt worden, um die Bergarbeiter in ihrem Selbstkampf zu führen, hätten nicht Transportarbeiter und Eisenbahner sich in die Front der Bergarbeiter gestellt, hätte nicht der Generalrat der Gewerkschaften selbst im Namen der Bergarbeiter gehandelt, wäre es nicht offensichtlich gewesen, daß die gesamte britische Arbeiterkraft zu moralischer und materieller Unterstützung der Bergarbeiter bereit war, wäre das Gespräch eines Generalstreiks am Horizont aufgeleuchtet, so wäre die Regierung, die selbst für Lohnverminderungen und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, niemals den eingeschlagenen Weg eingeschlagen hätte, heruntergefallen. Einheits einer Bewegung, die die britische kein amoralischer, weniger geschlossener als irgendeine der europäischen Gewerkschaftsbewegungen war, wie nicht auf dieser Insel, das Produkt einer Idee, sondern die von der Ausbreitung der Arbeiterkraft.

Jeder Arbeiter, jede Gewerkschaft mußte, daß der Kampf im Bergbau von den Unternehmern als ein Vorspiel, als ein Auftakt gedacht war. Die anderen Industrien sollten folgen, sobald einmal die Bergarbeiter geschlagen waren. Das britische Unternehmertum bezweckte sich auf eine sich auf die gesamte britische Industrie erbreitende Verdrückung der Lohn- und Arbeitsbedingungen vor. Während die Bergarbeiter festhielt, so war eine Verdrückung der Lebensbedingungen der Eisenbahner, der Arbeiter in der Metallindustrie der nächste Schritt. In der Erkenntnis dieser Gefahren war die britische Gewerkschaftsbewegung ihre ganze Kraft dem Angriff der Bergarbeiter entgegen. „Wir alle“, sagte eine Rede der Arbeiterpartei, „sind im selben Boot mit den Bergarbeitern, wir werden alle mit ihnen füllen oder weiter gemeinsam unsere Fahrt fortsetzen.“ Die Ereignisse der jüngsten Tage haben somit, das ist ihre Bedeutung für die Arbeiterkraft, eine bisher noch niemals in diesem Umfang und diesem Maße bemessene Einheit der britischen Arbeiterkraft bewiesen, sie sind deshalb nicht über ihren Anfall hinaus bedeutungslos. Man wird gerade dann, wenn man es hier und da in der Vergangenheit an Kritik am Verhalten des britischen Generalrats der Gewerkschaften und an der Führung des Bergarbeiterverbandes nicht hat feststellen lassen, dem Generalrat und die Führer der Bergarbeiter zu ihrer großzügigen Zahl und energiegelassen Vertretung der Interessen der britischen Arbeiterkraft beglückwünschen müssen.

Die augenblickliche Entspannung darf aber darüber nicht hinwegtäuschen, daß es sich nur um einen Waffenstillstand handelt. Der Kampf ist sogar in diesem Augenblick abgebrochen, die Ursachen, die ihn hervorgerufen haben, bleiben jedoch bestehen. Es ist in dem Kontext bis zum Überbruch wiederholbar worden und auch auf dem Kontext nicht über ihren Anfall hinaus bedeutungslos. Die Arbeiter müssen nicht nur eine Frage veränderter wirtschaftlicher Umstände ist, sondern zum großen Teil eine Folge der schließlichen Organisation, besetzter Produktionsmittel, der un-

## Deutschnationale Masern.

Das halbesche Blatt der Großschweinezüchter läßt sich aus Berlin melden, daß Gebering die Schuld trägt für ein Duzend Masernfälle, die im Schneidemühl Lager vorgekommen sein sollen. Wir haben uns daran gewöhnt, daß die deutschnationalen Journale nicht an den politischen Masern leiden. Wenn sie die überwinden hat, wird sie wohl den Siegempeter bekommen. Einen schmutzen Strich Arbeit eben alles.

## Schwarzrotgoldene Kundgebung. Zur Befreiung des Ruhrgebietes.

Berlin, 4. August. (Nabimeidung.) Am Donnerstag beantragte das Reichstamm Schwarzrotgold in Berlin auf dem Generalversammlung aus Anlaß der Kundgebung des Ruhrgebietes eine Resolution, in der Reichstamm a. D. W. und die in der Kundgebung der Sozialdemokratischen und Demokratischen Parteien vertreten werden. Im Anlaß an die Rede ist ein Redeflug durch die Hauptstrahlen des Berliner Zentrums geplant.

Ein Redebureau in Sofia. In dem Bruch wegen die kommunistische Militärorganisation von Sofia wurden von 28 Anwesenenden ein zum Ende durch den Stützpunkt. Ein Todesurteil wird in lebenslängliche Haftstrafe verurteilt. Die anderen Angeklagten erhielten hohe Haftstrafen und Gefängnisstrafen.

Die Reichspressen hat bereits den Versuch unternommen, das Opantentendenz zu einer reichsweitigen Deutschnationalen Innenminister zu misstrauen. So schreibt die „Deutsche Zeitung“, die „Schwabe von Schneidemühl“ voll auf das Konto der preussischen Regierung. Sie habe ein solches Jahr Zeit gehabt, um ihre Maßnahmen zur Linderung der Not der Flüchtlinge zu treffen. Jetzt aber stelle sich heraus, daß diese Maßnahmen völlig unzureichend gewesen seien. Die örtliche Lagerverwaltung habe nicht genügend Mittel gehabt, um der Fülle ihrer Aufgaben zu genügen. Man sieht, wie die reaktionäre Sippstaffel, deren politische Feinde die deutschen Opanten aussuchen haben, den preussischen Innenminister etwas anhängen will. Geistesfischern den sich die Reichspressen bei ihren Verwirrungen an die falsche Adresse; denn wenn in der Opantentendenz Verfassungsverhältnisse vorliegen, dann liegt sie bei der Reichsregierung, insbesondere bei dem zuständigen Amt, das erst in dem Augenblick den Ernst der Situation begriff, als die polnischen Konsulate den Abtransport der polnischen Opanten aus Deutschland organisierten. Nur infolge der Vertrauenslosigkeit des auswärtigen Amtes konnten und durften die Maßnahmen zur Unterbringung und Verpflegung der Flüchtlinge insoweit erst im letzten Augenblick vorgenommen werden. Aber sobald das Unvermeidliche feststand, hat Gebering rechtzeitig die Behörden der Landesregierung mit ausreichenden Vollmachten — nach hinanzustellen — versehen. Das muß mit aller Deutlichkeit festgestellt werden. Als dann trotzdem alarmierende Meldungen aus Schneidemühl kamen, schaffte der preussische Innenminister in 24 Stunden Wandel. Die leitenden Persönlichkeiten des Lagers in Schneidemühl haben ausdrücklich bestätigt, daß annähernd die finanzielle Frage — und das ist schließlich die Kernfrage — vollkommen an ihrer Zufriedenheit geregelt ist. Was die Vertrauenslosigkeit der Reichsregierung verbrochen, das hat Gebering durch seine Energie reich wieder gutgemacht. Dafür nehmt ihm Dank.

An ähnlichen Stellen liegt bis zur Stunde noch keine Meldung vor, daß Polen gegenüber den deutschen Opanten, die noch nicht die Grenze überschritten haben, mit gleichsamem Nachsicht vorgeht. Die Gründe für das Verhalten Polens liegen wohl darin, daß der größte Teil der für den ersten Termin in Frage kommenden Ausgewiesenen bereits die Grenze überschritten hat und Polen sich wegen der strittigen Fälle, d. h. der Fälle, bei die Option angeblich irtümlich erfolgt ist, vor der Weltöffentlichkeit nicht noch mehr blamieren will.

Der erste Akt der Opantentendenz ist, noch nicht zu Ende. Allein schon jetzt hat der Frage gestellt werden: Soll auch der zweite und dritte Akt der Frage zu Ende gespielt werden? Die nachstehenden Stellen haben wenig Hoffnung, daß Polen einlenken wird. Gleichwohl dürfen die Hände nicht müßig in den Schoß gelegt werden. Es ist bezeichnend, daß bis in die letzten Tage hinein immer wieder Berichte über eine Demittierung des Auslandes in der Opantentendenz, a. B. von Seiten Englands, aufkamen. Der gesunde Menschenverstand sträubt sich gegen den Gedanken, daß ein gegenwärtiger Nationalismus, wie er in Polen heute herrscht, die Barbarei

Die Umwälzung. Ein unerträgliches Inkongruenz.

Die Umwälzung der Verhältnisse durch die sozialdemokratischen Parteien...

Die Umwälzung der Verhältnisse durch die sozialdemokratischen Parteien...

Die Solidarität der deutschen Bergarbeiter.

Brandmarkung einer Verleumdung. So am 4. August. (Sig. Drahtbericht.)

Der Bergarbeiterverband veröffentlicht folgende Erklärung...

Die Ruhrkohlentriebe.

Dortmund, 4. August. (Sig. Drahtbericht.) Die Rede „General“...

Infolge Abkammerungs sind am Montag auf den Beiden von Deutsch-Lungen...

Die Verewolung der zur Selbsthelfer Bergwerks-A.G. gehörenden Werke...

Ein Geschäft?

Berlin, 4. August. (Radiotelegramm.) Die Verleumdung...

Der Abzug des Deutschen Reichstages im Juli. Der Abzug des Deutschen Reichstages...

Lebenstunde.

Komik von Alfred Schirrauer. Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W 30.

Sie raffte die kleine Schlinge auf, betrachtete sie mit der Wärme...

„Nicht los! das brauen Durcheinander das fiebernde Herz über. Tod und Leule“...

„Ganz vorwärts, bald unter den Tisch gehst! — so sagten als Unterleuchter —“...

„Was sag sie an seiner Brust und der Hand war befehlen.“...

„Das las Gogoloff hand läßtlich still. Wie ein halber Mann immer wieder die Blüte des Abstrichtersnamens im Traume durchläuft...“

„Weißlich, verdammt.“ Er brach er und erwiderte. Mit der vertrockneten Mittelfe der Reingeringer frostete er sich die Wangen und sah sich hin und her in der Stube um. Ihn schon brüllte er, daß der Reinger älter sei.“

„Nimm, Kropfhaug, Pod.“ und ging mit vollen Geigen auf den Tisch los. Die Reingerer hoben vordem an.

„Nimm herab, du.“ grüßte der Alte, sah die Mädchen an...

„Schulterblatt und stieß sie in die Mitte des Zimmers. Dann hobte er die Hände in die Hüften und witzelte, blaues Samt Einseuer unter den weichen Büschen der Frauen gegen die Wildblüthe.“

„Unterleuchter schickten Brigitte grüne Leder mit ein Klobio. Sprat.“

# Aus aller Welt.

## Der von Blumenthal.

Berlin, 4. August. (Groß. Bericht.)

Die Oberhauswahlkampf hat wegen der großen Aktienkaufkraft der Stadtparisse in Frankreich die endliche Anklage bei den Beronen wegen Wählerbestechung, wollebenten sowie verbotenen Betrug, Bestechung, Bestrafung und Bestrafung erlassen. Die Hauptangeklagten sind Blumenthal und Bode, die beide in Frankreich als Agenten für die Bank von Blumenthal und Bode tätig waren. Die beiden sind in Frankreich in Haft genommen worden. Die beiden sind nun in die Schweiz geflüchtet. Die beiden sind nun in die Schweiz geflüchtet. Die beiden sind nun in die Schweiz geflüchtet.

„Berghaus“ die trotz der Regen- und Sommerwetter den Kuffen auszuweichen. Die infolge der Hitze hervorgerufenen Schweißausbrüche werden so enorm, daß bei dem Witzig über der Touristen den Erfrischungsgeld erlitten, während der fünfte von den Rettungsexpeditionen und mit arktischer Hilfe noch leben gezogen werden konnte. Am gleichen Tag fand am dem Stieressen des Zentralfriedhofes der berühmte Rittmeister der Schützen, Hans Nitzel, den Tod durch Selbstmord. Dieses Unheil ist ein solches Geisteskrankheit.

## Automobilunglück bei Stargard.

Berlin, 4. August. (Privattelegramm.)

Nach Wittermeldungen aus Stettin fuhr das Automobil des Fabrikbesizers Gurin auf der Chaussee zwischen Ganselbe und Schöneberg gegen einen Baum. Die vier Insassen wurden herausgeschleudert; ein junger Mann namens Schulz aus Stargard war sofort tot, der Buchhalter Schiele und ein dritter Insasse namens Schöber wurden schwer verletzt. Der vierte Insasse, Hans nach seiner Einlieferung ins Stargarder Krankenhaus, auch an dem Aufkommen Bestes wird genestet; der vierte Insasse wurde nur leicht verletzt.

Die gefährliche Sandströme. Wie aus London gemeldet wird, haben mit Beginn der Ferien die Automobilisten sehr auf den Straßen und damit auch die Unglücksfälle sich heftig erhöht. In den letzten 24 Stunden wurden viele tödliche Automobilunfälle gemeldet.

Schweres Unwetter in Eriermart. Heftige Regenfälle haben gestern in Graz manntatenden Schaden angerichtet. In der Stadt kam es zu zahlreichen Wassereintrüben in die Keller und Hofräume, während in der Umgebung auf den Feldern schwerer Schaden angerichtet wurde. Im Saalach kam eine durch Wasser menge gefüllte Erdbahn in Sturzflut, wodurch der Verkehr der Dammstrecke zwischen Eriermart und Saalach gänzlich unterbrochen wurde.

## Fünf Opfer der Alpen.

München, 4. August. (Ein. Drahtbericht.)

Das Isartal in der Kärntner Alpen (Eingangskanton Sauboden), eines der berühmtesten Skigebiete der Alpen, forderte am gestrigen Sonntag vier Todesopfer. Es handelte sich um eine sogenannte Führerpartie der Münchener Alpenvereinssektion.

# Sport und Spiel.

## Eindrücke und Randbemerkungen zur 1. Arbeiter-Olympiade.

II.

Ein halbtägiger Arbeiterportier schreibt uns: Von der 1. Internationalen Arbeiter-Olympiade in Frankfurt sind wir nach ausgiebiger Rheinpartie wieder heimgekehrt. Zuge der schönsten Erinnerungen sind uns allen die Frankfurter Tage. Es ist nie so zu behaupten, daß nicht die Arbeiter und Arbeiterportier vielen Freizeiten verleben konnten. Dem Festtage wurde nur Gutes geboten. Neben viel Schillerer auch nicht die besten Melodien erzielte. Es kann doch behauptet werden, daß die halbtägigen Sportler in Frankfurt in Ehren bestanden haben. Vieles muß noch vom Gange erzählt werden. Vieles Neue haben wir gesehen. Wir haben wir vorher noch nicht gesehen. Wir haben wir vorher noch nicht gesehen. Wir haben wir vorher noch nicht gesehen.

Voll befristet und voll der gemaltigen Eindrücke studierte ich auf Hause die aufeinandergebrachten Zeitungen durch und war nicht wenig erstaunt, wie der „Mittelland“ von der Olympiade berichtet. Die Berichte sind sehr gut. Die Berichte sind sehr gut. Die Berichte sind sehr gut. Die Berichte sind sehr gut. Die Berichte sind sehr gut.

Wird machen. Die Frage, wie das möglich ist, konnte bis jetzt noch nicht geklärt werden. Man trägt hier die Verantwortung für die danken zur Durchsicht. So will man die zweite Beratung der Vollversammlung zum Besten in zwei bis drei Sitzungen durchzuführen und um das zu erreichen, heißt man innerhalb der Plenarsitzungen mit dem Ausschuss für die zweite Beratung und die Vollversammlung am bloß erfolgen zu lassen. Das würde eine Debatte über die einzelnen Punkte ermöglicht gemacht werden. Man hat sich sogar die Frage gestellt, bei der Zusammenkunft der Plenarsitzungen, wie die sich eine Zusammenkunft ihrer Plenarsitzungen mit dem Ausschuss für die zweite Beratung und die Vollversammlung am bloß erfolgen zu lassen. Das würde eine Debatte über die einzelnen Punkte ermöglicht gemacht werden.

## Painlebe beruft sich auf — Lutzer.

Frankreich läßt sich „unter keinen Umständen“ Maroko entziehen.

Paris, 4. August. (Radiomeilung.)

Der französische Ministerpräsident Painlevé hat am Montag in einem großen öffentlichen Akt die französische Regierung eine große innenpolitische Rede gehalten. Nach einem kurzen Hinweis auf die Lage der Regierung, die er sich im April nicht zur Regierung begeben habe, sondern erst auf die dringenden Vorstellungen des Präsidenten der Republik, die er sich im April nicht zur Regierung begeben habe, sondern erst auf die dringenden Vorstellungen des Präsidenten der Republik, die er sich im April nicht zur Regierung begeben habe, sondern erst auf die dringenden Vorstellungen des Präsidenten der Republik.

## Briand morgen nach London.

Internationale Konferenz unter Zuzugung Deutschlands.

Paris, 4. August. (Radiomeilung.)

Einige Morgenblätter bringen die Meldung, daß Briand sich am Montagabend entschlossen habe, am Mittwoch nach London zu fahren, um mit Chamberlain über die Frage der Einberufung einer internationalen Konferenz unter Zuzugung Deutschlands zu verhandeln. Briand hat nach gestern Abend Chamberlain über die Frage der Einberufung einer internationalen Konferenz unter Zuzugung Deutschlands zu verhandeln. Briand hat nach gestern Abend Chamberlain über die Frage der Einberufung einer internationalen Konferenz unter Zuzugung Deutschlands zu verhandeln.

## Deutsche Offiziere bei Abd el Krim?

Ein offizielles deutsches Dementi.

Berlin, 4. August. (2223.)

Zeit längerer Zeit bringt ein gewisser Teil der ausländischen Presse immer wieder Nachrichten über eine angebliche deutsche Unternehmung Abd el Krim. Durch Mitteilung von einzelnen Namen deutscher Offiziere, die sich angeblich bei Abd el Krim befinden, soll der Eindruck der Möglichkeit derartigen Nachrichten erweckt werden. So hat unter dem 21. Juli wieder eine französische Agentur aus Rabat gemeldet, ein früherer deutscher Generalstabsoffizier Fortier sei militärischer Berater Abd el Krim, bei dem sich auch noch andere ehemalige deutsche Generalstabsoffiziere, unter diesen ein ehemaliger deutscher Major von Zinnenberg, befinden. Wenn auch bezweifelungen, daß niemals von antitenden Stellen der in Frage kommenden Regierungen aufgestellt und Nachrichten dieser Art aus Marokko auf das nachdrücklichste dementiert worden sind, so hat die Tatsache, daß bestimmte Namen genannt worden sind, die auf die dringenden Stellen der in Frage kommenden Regierungen aufgestellt und Nachrichten dieser Art aus Marokko auf das nachdrücklichste dementiert worden sind, so hat die Tatsache, daß bestimmte Namen genannt worden sind, die auf die dringenden Stellen der in Frage kommenden Regierungen aufgestellt und Nachrichten dieser Art aus Marokko auf das nachdrücklichste dementiert worden sind.



Die Aussegnung der Frankfurter Athleten anlässlich der Olympiade.

# Bereins-Kalender der SPD.

Freien Gewerkschaften, Geseftigen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Vereinsvereine im Bezirk Halle-Veriebura.

Verwaltung der SPD, Halle (Saale), Post 42/44  
 Aufgebäude, 2. Etage, - Bureau (Ortsbureau Halle) (Bureau 1008)

## Halle.

**Arbeiterwohlfahrt.** Montag: Arbeitergruppe - Mittwoch: Röhde von 4 bis 7 Uhr; Gd. Kreidate; Saal: Arbeiterwohlfahrt - Donnerstag: Arbeiterwohlfahrt.

**Reichsbund der Arbeiterwohlfahrt.** Montag: 8 Uhr im „Gd. Reichsbund“; Mittwoch: Arbeiterwohlfahrt; Donnerstag: Arbeiterwohlfahrt; Freitag: Arbeiterwohlfahrt; Samstag: Arbeiterwohlfahrt; Sonntag: Arbeiterwohlfahrt.

## Aus dem Bezirk.

**Georgentag.** Arbeiterwohlfahrt. Freitag, den 2. August, beginnt unter Mitwirkung mehrerer. Um rege Beteiligung wird gebeten.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

**Ortsgruppe Halle.** Jeden Montag abends 8 bis 10 Uhr im Saal der Arbeiterwohlfahrt, Post 42/44, Zimmer 26. Besprechung der Arbeiterwohlfahrt.

**Die Arbeiterwohlfahrt.** Jeden Montag abends 8 bis 10 Uhr im Saal der Arbeiterwohlfahrt, Post 42/44, Zimmer 26. Besprechung der Arbeiterwohlfahrt.

**Die Arbeiterwohlfahrt.** Jeden Montag abends 8 bis 10 Uhr im Saal der Arbeiterwohlfahrt, Post 42/44, Zimmer 26. Besprechung der Arbeiterwohlfahrt.

**Die Arbeiterwohlfahrt.** Jeden Montag abends 8 bis 10 Uhr im Saal der Arbeiterwohlfahrt, Post 42/44, Zimmer 26. Besprechung der Arbeiterwohlfahrt.

**Billige und gute Bücher**

erhalten Sie in der  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
 Gr. Ulrichstraße 27

Besuchen Sie unsere Verkaufsräume.

**„Waldflora“**

**Reines Naturprodukt**

regelmäßig nehmen alle Rheumatischen, Gicht, Ischias, an Gewürzen sowie an allen Bakterien, Keimen, Viren, etc. Waldflora-Extrakt sind keine Tees zum Kochen, sondern garantirt reine Kräuter deco. Pflanzen in Pulverform.

1 Zeitschrift „Waldflora“ gleicht 25 Zellen Tee

So urteilt man über „Waldflora“:  
 W. B. B., den 12. Nov. 1924. „Ich habe volles Vertrauen zu „Waldflora“ habe selbst eine Kur auf Daimenwurzel mit gemacht und bin damit außerordentlich zufrieden.“ (es. R. B. B., W. B. B. Niederzöbna, den 12. Nov. 1924. Heute erfuhr ich durch meinen Vetter die Wirkung Ihres Naturproduktes „Waldflora“ und war erstaunt über die Wirksamkeit. Senden Sie mir nun bitte 10.“

es. R. B., Niederzöbna  
 Verlangen Sie Proschüren und Dankschreiben kostenlos in allen Apotheken, Drogerien, wenn nicht direkt vom alleinigen Fabrikanten 4631

**Georg Rich, Pflüg & Co., Gern**  
 Generalvertreter für Leipzig und Halle  
 Paul Glas, Leipzig.  
 Brüderstr. 19. Tel. 10067.

Gr. Ulrichstr. 51

**Wiedereröffnung**

Nach erfolgter umfassender Renovierung

**Donnerstag, den 6. August, abds. 8 Uhr**

im Rahmen einer

**großen Festvorstellung**

anlässlich des sechsjährigen Bestehens

Kassenöffnung 6 Uhr

**WALHALLA**

Direktion Adolf Vogel

Nur bis 15. August 1925

**Das Riesen-Eröffnungs-Programm**

Ein in Halle nie dagewesener Erfolg!

Neues aus aller Welt!

Anfang 7 1/4 Uhr.

Platzpreise 0,60 bis 4,50

Vorverkauf ab 10 Uhr an der Kasse ununterbrochen.

**Wittenberger Hausfrauen!**

Diese Woche prima

**Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**

Alle Sorten

**Wurst und Würstchen**

zu billigen Preisen.

**Max Werner,**

Fleisch- und Wurstwarenfabrik.

Wittenberg.

Heubergstraße 3 Telefon Nr. 261.



**Für die Zeftausgabe**

MIT

**Verfassungsfest am 9. August**

die wieder in großer Auflage dreifarbig erscheint, erwarten wir von unseren werten Lesern umgehend deren

**Anzeigen-Aufträge.**

Verlag Volksblatt / G. m. b. H.

**Vaterländischer Republikanischer Frauenbund, Ortsgruppe Eisleben**

Mittwoch, den 5. August, im „Volkshaus“

**Großes Kindertfest**

Eintritt nur für Mitglieder. Abzeichen muß angelegt werden.

15 Uhr Antreten der Kinder im „Bürgergarten“.

Der Vorstand.

**Wanzenfreie Betten**

nur mit 5143

**Pinnesal**

zu erreichen.

Allein echt bei:

**Dr. Kuhn,**

Germania-Drogerie,  
 Gr. Ulrichstr. 51

**Druckaufträge**

Jeder wird übernimmt und liefert schnell und sauber

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei

**Schafft Fahnen an**

zum Mitteldeutschen Republikanischen Tag

In jeder Größe und Preislage von

**Volksblatt - Buchhandlung.**

3. - bis 20. - Mark zu haben in der

**Dixin**

Das dankbare Seifenpulver

Größte Ergiebigkeit und hervorragende Waschwirkung! Dixin ist für jedes Waschverfahren geeignet. Besonders vorteilhaft für Maschinenwäsche, zu verwenden!

Ohne Chlor.

Am Sonntag vormittag 7 1/4 Uhr verstarb in der Heilanstalt Weidenplan meine liebe Frau

**Margarete Neugeboren**

geb. Faust

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

**Familien Neugeboren, Faust u. Paarsch**

Die Beisetzungsfeier findet Mittwoch nachm. 3 1/4 Uhr auf dem Gertraudenfriedhofe statt.

Bericht der Fleischverkaufs-Kontrollkommission am 4. August, abds. 6 Uhr.

Besucht wurden am Montag, dem 3. August 1925:

Gattung	Stück 50 kg Fleischgewicht in Gebirgs			
	1. Minderwert	2. Minderwert	3. Minderwert	Gewicht
Rindfleisch	107	50	96	
Kalb	104	90	100	
Schaf	108	50	97	
Schweinefleisch	85	80	86	
Wurst	110	110	110	
Speck	105	85	100	
Wurst	100	95	96	
Schmalz	95	60	90	
Wurst	110	100	108	

**Regen-Schirme**

aus u. preiswert!

**Bruno Claus**

Inh.: 5145

**Albert Wande**

Gr. Ulrichstr. 27, Halle

**Von der Reise zurück**

Nervenarzt

**Dr. Röhle**

5130

**Koffer**

u. andere Reiseartikel von guter Beschaffenheit bei 4564

**Friedr. Pietsch**

Steinweg 32

**Ämliche Bekanntmachungen**

**Eisleben**

Für binnen die Vorschriften des § 6 der Straßensicherungsordnung vom 24. Dezember 1889, wonach die Reinigung aller Straßen am Mittwoch und Sonnabend jeder Woche zu erfolgen hat, in Erinnerung. Insbesondere machen wir darauf aufmerksam, daß auch das in den Straßen wachsende Gras zu beseitigen ist. Hunderrindvieh werden unachtsamlich auf die Straße gebracht und betraut. Eisleben, den 20. Juli 1925.

Die Polizeiverwaltung.

**Für den Schulanfang: Billige Schuhe für Knaben u. Mädchen**

Fahleder . . . 27/30 **3"** Fahleder . . . 31/35 **4"** Rindbox . . . 27/30 **5"** Rindbox . . . 31/35 **6"**

Rindbox . . . 38/39 **7"** **6"** Turnschuhe u. Sandalen sehr preiswert

**Schuhverkauf März 42/44 im Gewerkschaftshaus**

Mittel-Deutsche Schuhwaren-Gesellschaft m. B. G.



marken... haben... in... Tugenden... gesehen... haben?!

Es wurde... in... abgelesen... abgelesen... abgelesen...

Rundfunk... werden für die 82... 84... Beiträge...

Gewerkschaftliches. Der Kampf im Baugewerbe. Eine Machprobe des Unternehmertums.

Dies ist... in dem nun schon mehrere Wochen dauernden Kampf im Baugewerbe... ein Machprobe des Unternehmertums...

Da die Mitglieder des Bauarbeiterbundes wissen, daß die Unternehmer ihnen den Schatz in den Händen halten...

Differenzen bei Gottfried Lindner.

Ein eigenartiges Verfahren zur Verbilligung über Habräte... in der Sattlerstr. 3, die Sattler für das Einmalige...

Verbandsrat der Befeldungsarbeiter.

Leipzig, 8. August. (Eig. Bericht.) Am Sonntag wurde hier der 16. Verbandstag des Befeldungsarbeiterverbandes mit einem Begrüßungsabend eingeleitet...

Rundfunk-Programm Leipzig.

Mittwoch, den 8. August. 4.30 bis 6 Uhr nachm.: Wärdennachmittag. 6.45 bis 7 Uhr abends: Rundfunkkonzert...

Baugewerkschaften. Wolltätigkeitskonzert. Am Sonnabend hatten wir den freien Sängerchor (Vokal) zu Gast...

Die Hauptversammlung macht es den in dem Kampfe befindlichen Parteien zur Pflicht, unter keinen Umständen Zugeständnisse zu machen...

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Feuilleton.

F. O. Schulz; für Lokales und Kommunalpolitik: Gottlieb Schaefer; für Gewerkschafts- und Arbeiterfragen...

Aus dem Geschäftsleben.

Trinkt hausgebraute Milch! Für unsere Leser in Halle und Umgebung liegt heute eine Mitteilung der D.M.G. vor...

Welsa. Vom Wohnungsleben. Der Magistrat erklärt eine Beschlagnahme, in der er zunächst feststellt, daß diejenigen häßlichen Gemächte...

Was die Verantwortlichen der Arbeiterverbände betrifft, brauchen wir wohl keine längeren Wiederholungen zu machen. Gerade angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage...

Wölfe im Schafspel.

Am Bezirk Halle scheint den Bauarbeitern doch das Feuer auf den Fingern zu brennen, denn sie haben hier zu einem Mittel getroffen, bis ihr Gedächtnis erloschen ist...

Mittelteil. Die Siedlerbriefe verfasst. Zu der gewöhnlichen Siedlerbriefe von 50000 Mark erläutern wir, daß die Zeit anzuwenden schon fast Wochen vorverleitet worden war...

Die Kampfbeiträge der Bauarbeiter.

„Der Grundstein“, das Wochenblatt des Deutschen Bauarbeiterbundes, kürzt in seiner Nummer 82 die für seine in Arbeit stehenden Mitglieder bestimten Kampfbeiträge aus...

Breuna. Mitgliederversammlung der G.D. Am Sonnabend fand die Mitgliederversammlung der Partei statt. Genosse Bismarck (Linsing) gab einen Bericht über den Bezirk...



Am Sonntag des Republikanertag!